

Eintauchen ins Erwachsenenleben

BALDEGG Finanzen, Krankenkasse, Steuern und Wohnen: In Workshops zu diesen Themen bereiteten sich die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Seetal vergangene Woche im Rahmen eines «DurchstarterTag» auf das Erwachsenenleben vor.

von **Milena Stadelmann**

«Wer weiss, was eine Kautions ist?», fragte Antonia Brücker die Kantischülerinnen und -schüler im Schulzimmer der Kantonsschule Seetal. Die Immobilienfachfrau brachte ihnen am «DurchstarterTag» das Thema Wohnen näher. Sie informierte die Jugendlichen unter anderem darüber, was für Kosten bei dem Bezug der ersten eigenen Wohnung anfallen, wie sie als Mieterinnen und Mieter bei einem Schaden vorgehen müssen und was es mit der Solidarhaftung auf sich hat. Eine Schülerin im Raum war Kaja Sticher aus Eschenbach. Die 17-Jährige schätzte die persönlichen Erfahrungen, welche die Dozentin in ihrem Referat einbrachte. «Sie konnte uns zum Beispiel mitgeben, wie wir einen guten Vermieter finden», sagte die Kantischülerin nach dem Workshop. Zudem fand sie es spannend, nicht nur die Sicht des Mieters, sondern auch die des Vermieters kennen zu lernen. Bis auf wenige Grundlagen ist das Thema Wohnen an den Kantonsschulen kein Bestandteil des Lehrplans.

Den «DurchstarterTag» führte die Kantonsschule Seetal erstmals in Zu-



«Ich finde den Projekttag sehr gut.»

Kaja Sticher aus Eschenbach

sammenarbeit mit der Initiative für wirtschaftliche Jugendbildung durch. Die deutsche gemeinnützige Bildungsorganisation initiierte den Projekttag ursprünglich mit dem Ziel: Junge Menschen sollen vor ihrem Schulabschluss unabhängig von ihrer sozialen Herkunft über Grundlagenwissen in den Bereichen Finanzen, Krankenkasse, Steuern und Wohnen verfügen, um auf den Start ins Erwachsenenleben vorbereitet zu



Dozent Lukas Wildisen erklärt den Jugendlichen, was sie von den Steuern abziehen können. Fotos **Milena Stadelmann**

sein. Der erste «DurchstarterTag» fand 2019 in Kassel statt, mittlerweile wird er an diversen Schulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz durchgeführt. Das Team hinter dem Projekttag bereitet diesen jeweils für die Schulen vor. Dazu gehört unter anderem die Organisation von Fachpersonen für die Workshops. Vor Ort koordiniert eine ehrenamtliche Helferin oder ein Helfer den «DurchstarterTag». An der Kantonsschule Seetal übernahm diese Aufgabe Laurin Nicolaizik. Der 18-Jährige aus dem Grossraum Köln schloss in diesem Jahr das Abitur ab. «Mich hat es während der Schulzeit selber gestört, dass wir nichts über diese Themen gelernt haben.» Daher engagiert er sich nun während seines Zwischenjahrs für den Projekttag.

Tipps für den Alltag

Das Grundlagenwissen über die Themen Finanzen, Krankenkasse, Steuern und Wohnen erarbeiteten sich die sechs Abschlussklassen der Kantonsschule Seetal in vier Workshops. In diesem zur Krankenkasse lösten die 102 Schülerinnen und Schüler einen Auftrag im Selbststudium. Über das Thema Finanzen referierten Matthias Lischer und Julian Brunner. Sie erklärten den

Jugendlichen das Drei-Säulen-Prinzip der Schweizer Altersvorsorge, zeigten ihnen Investitionsmöglichkeiten auf und klärten Fragen zu Aktien oder Obligationen. Zum Schluss testeten die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen in einem Quiz. «Ich habe gelernt, wie wichtig die dritte Säule ist», sagte die 18-jährige Sereina Barmet nach dem



«Heute habe ich sehr gerne zugehört.»

Sereina Barmet aus Eschenbach

Workshop. Die Eschenbacherin wusste bereits einiges über das Thema aus dem Grundlagenfach Wirtschaft und Recht. Da sie dieses allerdings zuletzt vor zwei Jahren hatte, schätzte sie die Auffrischung. «Zudem habe ich auch ein paar neue Sachen, zum Beispiel zu Aktien und Obligationen, gelernt.»

Lukas Wildisen von der Credit Suisse hielt einen Vortrag über das Thema Steuern. «Ich erfuhr einerseits, weshalb

ich Steuern zahlen muss und wohin das Geld fliesst. Andererseits habe ich gelernt, was ich bei der Steuererklärung angeben muss und abziehen kann», sagte Ana Meier, die den Workshop besuchte. Vor dem «DurchstarterTag» füllte die 18-jährige Boniswilerin zwar bereits selbst eine Steuererklärung aus, viel habe sie aber trotzdem nicht über das Thema gewusst. Wildisen fragte die Kantischülerinnen und -schüler am Ende seines Workshops: «Was ist jetzt eure Meinung zu den Steuern?» Ein Schüler antwortete: «Ich finde sie immer noch mühsam, aber es ist nicht so kompliziert, wie erwartet.» Der Dozent gab den Jugendlichen als Tipp auf den Weg, für die Steuern jeden Monat einen Betrag auf ein separates Konto zu überweisen. «So tut das Steuern zahlen weniger weh.»

Positives Feedback

Mit der Durchführung des «DurchstarterTag» ging die Kantonsschule Seetal auf Wünsche von Schülerinnen und Schülern ein, beispielsweise etwas über die Steuern zu erfahren. Früher sei das Wissen über die am Projekttag behandelten Themen innerhalb der Familie weitergegeben worden, sagte Klaus Helfenstein. Dies sieht der Prorektor

der Kantonsschule Seetal als möglichen Grund, weshalb die Themen heute kein grundlegender Bestandteil des Unterrichts sind. Mittlerweile werde von der Schule teilweise erwartet, diese Wissensvermittlung zu übernehmen. «In Grundlagenfächern sehen wir allerdings kein ideales Zeitgefäss, um darauf einzugehen.» Lediglich im Grundlagenfach Wirtschaft und Recht würden einige Themen, wie die Finanzen, angeschnitten. Allerdings ist das Fach nicht für alle Schülerinnen und Schüler bis zum Abschlussjahr obligatorisch. «Den Projekttag nun für die Abschlussklassen durchzuführen, bevor sie die Schule verlassen, macht mehr Sinn», sagte der Prorektor. Im «DurchstarterTag» sieht er einen weiteren Vorteil: Das Wissen wird den Jugendlichen von Expertinnen und Experten vermittelt. Nach dem ersten «DurchstarterTag» entscheidet die Schule aufgrund der eingegangenen Feedbacks, ob sie diesen im nächsten Jahr wieder durchführen will. Was sich Klaus Helfenstein von dem Projekttag erhoffte? «Dass die Schülerinnen und Schüler davon profitieren konnten und sich dadurch besser auf das Erwachsenenleben vorbereitet fühlen.»

Bei Kaja Sticher, Sereina Barmet und Ana Meier kam der «DurchstarterTag» gut an. «Ich finde den Projekttag sehr gut», sagte Kaja Sticher. Viele Kolleginnen und Kollegen, die eine Lehre machen, seien bereits mit den behandelten Themen konfrontiert worden. «Wir, die in die Schule gehen, hatten davon aber noch keine Ahnung.» Sereina Barmet sagte: «Bei vielem, was wir an der Schule lernen, frage ich mich oft, wofür wir das im



«Steuern abzugeben ist eine Pflicht.»

Ana Meier aus Boniswil

Alltag brauchen können. Heute habe ich sehr gerne zugehört, da ich weiss, dass die Themen in Zukunft auf mich zukommen werden.» Alle drei fanden es besonders wichtig, etwas über die Steuererklärung zu erfahren. «Steuern abzugeben ist schliesslich eine Pflicht», sagte Ana Meier. Sie fand den «DurchstarterTag» ebenfalls hilfreich: «Er ist eine Vorbereitung auf die Zeit, die nach der Schule kommt.»